

Mandat

Kommission Organisation und Prozesse

A. Zielsetzungen und Aufgaben basierend auf der „Mission-Vision-Ziele“-Strategie der SBBK

Die Kommission Organisation, Prozesse und Datenmanagement (KOP) hat den Auftrag, die operativen Prozesse unter den Kantonen und zwischen Kantonen, Verbundpartnern und Bildungsanbietern und den damit verbundenen Datenaustausch effizient und effektiv zu gestalten.

Die Kommission fördert den Einsatz und die kontinuierliche Verbesserung von vorhandenen Lösungen im Administrations- und Informatikbereich. Sie respektiert dabei die Vorgaben des Datenschutzes und der kantonalen Gesetzgebung.

Sie setzt sich dafür ein, dass sich die Kantone in überkantonal relevanten Situationen so verhalten, dass der Koordinationsaufwand für die beteiligten Stellen gesenkt und die Automatisierung von Schnittstellen und Prozessschritten ermöglicht wird.

Zu diesem Zweck fördert und führt sie den Dialog mit den Kantonen, den Verbundpartnern und den Bildungsanbietern (Unternehmen, Schulen, üK- und Prüfungsorganisationen) sowie deren IT-Anbietern und sorgt gemeinsam mit diesen für die Definition und Aktualisierung von Prozessen und Schnittstellen, Verfahren und Übermittlungsstandards an den organisatorischen Übergängen.

Die Kommission hat eine Querschnittfunktion und ist in Abgrenzung zu den anderen Kommissionen zuständig für die einheitliche Dokumentation, sowie die administrative und technische Umsetzung von Prozessen und Standards. Sie ist nicht verantwortlich für den fachlichen Inhalt der Prozesse.

In die Zuständigkeit der Kommission fallen auch alle informatikbezogenen Fragestellungen im Zusammenhang mit der Unterstützung der Prozesse und Schnittstellen auch im Rahmen der Berufsbildung 2030 (Programm Optima).

Aufgaben im Zusammenhang mit Berufsbildung 2030 (Programm OPTIMA) – vormals Aufgaben der Programmleitung Optima

Die Kommission koordiniert die Umsetzung der Optimierung des Datenaustausches in der Berufsbildung, namentlich:

- Die Kommission beurteilt den IST-Zustand des Datenaustausches in der Berufsbildung in Bund und Kantonen, IT-Strategien und die Referenz-Architektur als Rahmen für die zu harmonisierenden Tätigkeitsfelder und Systeme => Erstellung der rollenden Projektliste
- Sie klärt die Machbarkeit von Harmonisierung der Geschäftsprozesse zwischen den Verbundpartnern und den Kantonen. Sie erarbeitet Vorschläge für deren Umsetzung zu Händen der SBBK-Gremien;
- Sie erarbeitet Anträge für Projekte an die SBBK-Gremien mit abschliessendem Entscheid durch die EDK (Vorstand/Plenar)
- Sie identifiziert den Rechtssetzungsbedarf im Datenaustausch und bereitet diesen zu Händen der SBBK-Gremien auf.
- Sie pflegt einen regelmässigen Austausch mit Vertretern der Berufsbildung und mit weiteren Partnern wie Organisationen der Arbeitswelt.
- Sie baut ein Beziehungsnetz mit operativen Partnern (Subkommission Datenaustausch / Fachgruppe eCH Standards / SDBB und weiteren) auf und pflegt dieses
- Sie schafft Transparenz durch geeignete Informations- und Kommunikationsmassnahmen sowie deren Sicherstellung auf der operativen Ebene;

Aufgrund der vorgenannten Aufgaben, ist es wichtig für die Abstimmung mit den Bildungspartnern, dass das SBFI und educa in der KOP vertreten sind.

Strategisches Ziel 1: Die Berufsbildung ist effizient strukturiert und solide finanziert

Empfehlungen/ Einheitlicher Vollzug

- Die Kommission entwickelt Grundsätze und Prinzipien für die operative Zusammenarbeit der Kantone untereinander und zwischen Kantonen, Verbundpartnern und Bildungsanbietern, sowie deren IT-Lösungen.

Koordination und Erfahrungsaustausch

- Sie fördert den kontinuierlichen, sprach- und branchenübergreifenden Dialog zwischen Kantonen, Verbundpartnern, Bildungsanbietern und IT-Anbietern in ihrem Tätigkeitsbereich und beteiligt sich aktiv an diesbezüglichen Gremien und Veranstaltungen.
- Sie vernetzt sich mit anderen Kommissionen der SBBK und vertritt im Dialog mit diesen das Interesse an administrativ und technisch effizienter Umsetzung und Weiterentwicklung von organisationsübergreifenden Prozessen, Empfehlungen und sonstigen Vorgaben.
- Die Kommission greift aktuelle Fragestellungen aus ihrem Themenbereich auf und bereitet sie für den Vorstand auf.
- Die Kommission konzipiert, evaluiert und begleitet die Entwicklung interkantonaler Hilfsmittel für die administrative Umsetzung der beruflichen Grundbildung (z.B. Formulare und Datenaustauschlösungen). Sie sorgt für eine angemessene Vertretung der Kantone bei diesbezüglichen Vorhaben und achtet darauf, dass diese Vorhaben und Projekte operativ kompetent geführt werden.
- Dem Programm optima steht die Kommission als Expertengremium bei und koordiniert ihre Aktivitäten mit optima.

Strategisches Ziel 5: Die Berufsbildung setzt qualitative Massstäbe

Qualitätsentwicklung, Qualitätssicherung

- Die Kommission sorgt für eine hohe Qualität ihrer Ergebnisse und evaluiert deren Wirkung.
- Die Kommission beobachtet und reflektiert Qualitätsaspekte und technologische Entwicklungen in ihrem Themenbereich und wird aktiv, wenn sie Handlungsbedarf erkennt.
- Die Kommission sorgt für eine anwendungsfreundliche und qualitativ hochstehende Dokumentation von Prozessschnittstellen, Verfahren und Übermittlungsstandards und für deren Weiterentwicklung. Sie fördert diesbezüglich die Verwendung von allgemein anerkannten Standards.
- Die Kommission sorgt für die Bereitstellung von aktuellen und konsistenten Referenzdaten für den Datenaustausch in der beruflichen Grundbildung wie Berufslisten, Fächer- und Bewertungsstrukturen für Berufsfachschulen und das Qualifikationsverfahren, Verzeichnisse von Institutionen (Berufsfachschulen, üK-Organisationen, Prüfungskommissionen und Codelisten, sowie für deren Weiterentwicklung.

Operationelle Ziele / Massnahmen in der Kompetenz der Kommission

- Pflege und Weiterentwicklung der Datenaustauschrichtlinien
- Entsendung von Mitgliedern in Gremien im Fachbereich

B. Organisation und Support

Die Kommission besteht aus 7 bis 9 Mitgliedern. Die Kommission kann Subkommissionen einsetzen oder weitere Fachleute beiziehen.

Die Kommission kann Aufträge an ihre Subkommission(en) delegieren. Auftrag und Zusammensetzung der Subkommissionen sind vom SBBK-Vorstand zu genehmigen. Weiter kann die Kommission Arbeitsgruppen für einzelne Aufgaben einsetzen. Bei Bedarf kann sie Tagungen für Interessenvertreter aus Kantonen und weitere Beteiligte zu Themen in ihrem Aufgabenbereich organisieren.

Der Kommission stehen seitens des SBBK-Sekretariates Ressourcen im Umfang von rund 20 Stellenprozenten zur Verfügung. Das SDBB stellt die Geschäftsführung der Subkommission Datenaustausch sicher.

C. Reporting / Information

Die Kommission ist dafür besorgt, dass der SBBK-Vorstand regelmässig mit allen wesentlichen Informationen über die Kommissionsarbeit bedient wird.

Das Präsidium oder seine Stellvertretung nehmen an der von der SBBK organisierten Klausurtagung teil. Dort präsentiert die / der Präsident/in die Arbeiten der Kommission des vergangenen Jahres und gibt einen Überblick über die anstehenden Herausforderungen.

D Gäste, Expertinnen und Experten

Zu spezifischen Fragestellungen kann die Kommission Expertinnen und Experten einladen, wenn dies dem besseren Verständnis und/oder der detaillierteren Beleuchtung des Themas dient.

Bern, 25. Februar 2021

Christophe Nydegger
Präsident SBBK

Miriam Shergold
Geschäftsführerin SBBK

261.50-10 / es